

Der Insel-Bote

IM WYKER HAFEN

Taufe klappt im ersten Anlauf

Unter dem Beifall vieler Zuschauer zerschellt die Champagnerflasche am Rumpf der „Rüm Hart“ auf Anhieb.

WYK | Auch wenn sich die Auslieferung verzögert hatte, die Taufe des neuen Katamarans der Wyker Dampfschiffs-Reederei (WDR) konnte termingerecht vollzogen werden. Lediglich einen Anlauf brauchte Patin Anna-Katharina Peetz am Mittwoch, um die Champagnerflasche bei strahlendem Sonnenschein und unter dem Beifall der geladenen Zuschauer und vieler Zaungäste an der Bordwand zerschellen zu lassen und dem Schiff den Namen „Rüm Hart“ zu geben.

„Ich wünsche dir immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“, hatte sie zuvor ihren Segen für das Schiff in Form einer Ode an Nordfriesland – an Föhr, Amrum und die Halligen – beendet. „Mögest du Besatzung und Fahrgäste immer sicher über das Meer tragen. Durch Wind und Wellen, die wie Herzen auch mal höher schlagen können. Bei jedem Wetter, mal mit viel und mal mit wenig Wasser.“



Viele Zuschauer wohnten der Zeremonie bei.

Leicht sei die Entscheidung gefallen, Anna-Katharina Peetz zu bitten, das Schiff zu taufen, sagte WDR-Geschäftsführer Axel Meynköhn. „Sie ist die gute Seele des Unternehmens“, es gebe wohl keinen Vorgang, der der langjährigen Assistentin der Geschäftsführung nicht geläufig sei. Meynköhn betonte, dass Anna-Katharina Peetz das Schiff stellvertretend für alle Mitarbeiter taufe: „Ohne die Belegschaft der WDR wäre dies hier alles gar nicht möglich.“

„Das wird auf absehbare Zeit unser letzter Neubau sein, wir sind sehr gut für die nächsten Jahrzehnte aufgestellt“, so der Reederei-Chef weiter. Er verwies darauf, dass die Flotte seit 2009 mit drei Doppelendfähren maßgeblich erneuert worden sei. „Dieses schöne Schiff ist jetzt der Abschluss“, auch wenn es mit den Fähren nicht viel zu tun habe. Insbesondere dankte er dem Projektteam um Kapitän Christ Tholund, „das den vierten Schiffsneubau erfolgreich betreut hat“.



Thecla Bodewes, Inhaberin der niederländischen Werft TB Shipyards, lobte die gute Zusammenarbeit. WDR-Mitarbeiter Frederik Erdmann übersetzte.

Entworfen worden war der Neubau vom niederländischen Design-Büro Conoship aus Groningen und gebaut im Harlinger Betrieb der niederländischen Werft TB Shipyards. Als erstes Aluminium-Passagierschiff eine Premiere für ihr Unternehmen wie auch für die WDR, betonte Werft-Inhaberin Thecla Bodewes. Eine Einsatzzeit von mindestens 20 Jahren wünschte sie dem Neubau, der Spitzentechnik und Spitzenleistung vereine, so Bodewes, die auf die geringe

Vibration und Geräuschentwicklung sowie die hohe Geschwindigkeit hinwies. Fast 19 Knoten habe der Katamaran bei der Werfterprobung erreicht, erlaubt sind im Wattenmeer 16.



Adler-Reederei-Geschäftsführer Sven Paulsen (l.) überraschte Axel Meynköhn mit einem Taufgeschenk.

Als Freude hatte es Axel Meynköhn bezeichnet, dass die seit zwei Jahrzehnten währende Zusammenarbeit mit der Adler-Reederei fortgesetzt werde. „Es ist ein Highlight, das Schiff gemeinsam mit der WDR zu betreiben“, antwortete deren Geschäftsführer Sven Paulsen. Der Katamaran ermögliche, das Ausflugsgeschäft im Wattenmeer voranzutreiben. Auch ein Taufgeschenk hatte Paulsen im Gepäck, der Axel Meynköhn ein gemaltes Bild der „Rüm Hart“ überreichte.

Am kommenden Montag, 20. Mai, tritt der Neubau einen längeren Charter für die Reederei Adler-Schiffe unter dem Charternamen „Adler Rüm Hart“ an. Ab Wyk geht es täglich (sonntags nur Juni bis September) um 10.15 Uhr nach Amrum. Von hier können Passagiere mit der „Adler-Express“ nach Sylt oder – Montag bis Donnerstag - mit dem „Adler Cat“ nach Helgoland fahren.

Darüber hinaus fährt die „Adler Rüm Hart“ täglich (sonntags nur Juni bis September) ab Wyk über Amrum nach Hooge und montags bis donnerstags nach Langeneß.

Hinzu kommt montags bis donnerstags die Schnellverbindung zwischen Amrum und Dagebüll. Somit ist es von Dagebüll aus erstmalig möglich, die Inseln Sylt und Helgoland regelmäßig zu erreichen – ob als Urlaubsanreise oder Tagesausflug. Alle Informationen und Fahrpläne unter www.adler-schiffe.de.

Autor: Peter Schulze